

Hrsg. Ullrich Junker

**Ende des Dritten Schlesischen
Segelflugwettbewerbes in Grunau**
(Beobachter im Riesen- und Isergebirge 14. Juni 1933)

**© im April 2018
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**



Ende des Dritten Schlesischen Segelflugwettbewerbes in Grunau

Am Sonnabend um 14 Uhr wurde der diesjährige Segelflugwettbewerb, der am 1. Pfingsttage begonnen hatte, beendet. Mit einer Rauchpatrone am Schwanz flog die letzte Maschine vom Galgenberge in Richtung Hirschberg zu Tale, so daß die S-Kurve noch nach der Landung sichtbar war. In den letzten 1 ½ Stunden hatte noch ein reger Endspurt eingesetzt, verursacht durch zwei Tagespreise für die größte Gesamtflugdauer. Dieselben gewann im Übungswettbewerb der MTV.-Grunau und im Schulungswettbewerb der BDF-Hirschberg. Die Wetterlage war während der Wettbewerbstage, für den Segelflug recht ungünstig, so daß die erreichte Gesamtflugdauer des Anfängerwettbewerbes, mit 14 ½ Stunden, größer ist als die des Übungswettbewerbes mit 13 ½ Stunden. Im Schulungswettbewerb wurden insges. 753 Flüge und im Übungswettbewerb 131 Flüge ausgeführt. Von den mehr als 250 Wettbewerbsteilnehmern waren über 130 Führer, die während des Wettbewerbes geflogen sind.

Das Ergebnis des Wettbewerbes ist folgendes:

1. Sieger im Übungswettbewerb MTV.-Grunau mit „Dominikus“;
2. Sieger im Übungswettbewerb Marcho-Silesia-Breslau mit „Schlesien in Not“;
3. Sieger im Übungswettbewerb MTV.-Grunau mit „Edm. Schneider“.

Den längsten Flug im Übungswettbewerb führte „Schlesien in Not“ mit 2 Std. 8 Min. aus. Die größte Gesamtflugdauer erreichte „Dominikus“ mit 5 Stunden 26 Minuten. Die größte Höhe über Start erzielte „Schlesien in Not“. Den besten Zielflug machte Märschel auf „Dominikus“ mit 1 Meter vom Ziel. Der Führer der „Schlesien in Not“ war Kreuzer-Breslau.

Im Schulungswettbewerb ist die erreichte Punktzahl folgende: (Bei Wertung der Maschine):

1. DLV-Hirschberg (Verein für Luftfahrt im Riesen-, Iser-, und Bober-Katzbach-Geb., SA.-Flieger-Sturm) 255 Punkte;

2. BDF-Hirschberg	221 Punkte;
3. Breslauer Flugsport	183 Punkte;
4. Grünberg	173 Punkte;
5. Freiburg	172 Punkte;
6. MilSpV. Hubertus Hbg,	165 Punkte;
7. Glatz	128 Punkte;
8. Goldberg	123 Punkte;
9. Bad Salzbrunn	122 Punkte;
10. Görlitz	119 Punkte;

Dann folgen noch eine Reihe weiterer Gruppen: Verschiedene Mannschaften hatte mehrere Maschinen im Wettbewerb, so daß sich nach Bewertung für die erreichten Punktzahlen der Verein folgende Stellung ergibt.

1. BdF-Hirschberg	361 P.
2. DLV-Hirschberg	329 P.
3. Sturmfalke Goldberg	219 P.
4. Breslauer Flugsport	199 P.
5. Grünberg	180 P.
6. Freiburg	172 P.
7. MilSPV. Hubertus-Hirschberg	165 P.
8. Waldenburg	133 P.
9. Glatz	128 P.
10. Bad Salzbrunn	127 P.
11. Görlitz	119 P.

Sehr weit zurück folgen die übrigen.

Die Ortsgruppe Hirschberg des DLV. hat erst Mitte März mit der Ausbildung von Segelfliegern begonnen. In dieser kurzen Zeit wurden unter Roland Hirth 78 Flugschüler ausgebildet, davon haben schon 39 die A-Prüfung und 28 die B-Prüfung abgelegt. Die Gruppe besteht faßt ausschließlich aus SA-Männern. Ein großer Teil der Schüler konnte die B-Prüfung während des Wettbewerbes erfliegen. Durch ihre Tüchtigkeit konnte diese junge Gruppe den ersten Platz im Schulungswettbewerb erringen.

Wolf Hirth beendete den Wettbewerb auf dem Galgenberge mit dem Wunsche, auch später, wenn er nicht mehr in Grunau ist, noch recht oft von den schlesischen Flugleistungen zu hören.

Am Abend fand im Gerichtskretscham, der mit Fliegern gefüllt war, durch Professor Schmeidler-Breslau, die Preisverteilung statt. Insgesamt kamen 4368 Mark in bar und viele Wertpreise zur Verteilung. Die beiden Rhönprämien von je 300 Mark, die jedoch zur Teilnahme am Rhönwettbewerb verpflichten erhielten das Flugzeug „Dominikus“ vom MTV-Grunau und „Schlesien in Not“ der

Marcho-Silesia-Breslau. Die Hauptpreise konnte der MTV-Grunau und das Flugzeug „Schlesien in Not“ davontragen aber auch den weniger erfolgreichen wurde durch Trostpreise und Bruchprämien eine beachtliche Entschädigung zugeschrieben. Im Schulungswettbewerb wurden die Hauptpreise von zusammen 900 Mark an DLV-Hirschberg, BVF-Hirschberg, Breslauer Flugsport, Grünberg, Freiburg u. MilSpV. „Hubertus-Hirschberg im Verhältnis der erreichten Punktzahlen verteilt. Unter sämtliche Maschinen wurden Anerkennungsprämien im Gesamtwerte von 1208 Mark verteilt.

Für besondere Leistungen einzelner Führer wurden noch verteilt: an Märschel-Grunau eine Weinkaraffe, Knittel-Glatz ein Buch, Ziller-Grunau 1 Rhönweste, Kreuzer, Marcho-Silesia 1 Vierfarbenstift von W. Hirth, Kuschel Grunau 1 Füllhalter und Füllstift. Dem jüngsten Flieger vom BDF-Hirschberg, der 12 J. alt ist und schon die B-Prüfung abgelegt hat, 1 Expanter. (Der Bdf-Hirschberg hat drei Jungflieger im Alter von 12 Jahren, die alle drei im Besitz der B-Prüfung sind.)